

**Zeitschrift:** Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 119 (2021)

**Heft:** 11

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Coppa-Dotti, Francesca / Grandi, Veronica

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Liebe Leserin, lieber Leser

**D**er Schweizerische Hebammenkongress konnte nun endlich in Locarno stattfinden. Bis dahin war es ein steiniger Weg, der aufgrund der Pandemie und der zahlreichen Programmänderungen von Unsicherheiten geprägt war. Bis zum letzten Moment musste das Organisationskomitee mit unvorhersehbaren Ereignissen und Absagen fertig werden. Es war tatsächlich nicht immer einfach, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren! Das Konzept der Resilienz – retrospektiv betrachtet eine sehr treffende Themenwahl – hat die Mitwirkenden der Veranstaltung in allen Phasen der Organisation begleitet. Vielleicht wirkten die Programmgestaltungen und die Änderungen kurz vor der Durchführung ein wenig wie ein grosser Kompromiss, sowohl in finanzieller Hinsicht als auch im Hinblick auf die Beteiligung. Wäre ein erneutes Verschieben nicht doch besser gewesen? Nein. Wir sind der Meinung, dass es wichtig war, sich nach langer Zeit wieder einmal zu treffen und diesen speziellen Moment zusammen zu teilen!

Die Aktivitäten am 16. September, die vom Nachmittag bis zum späten Abend dauerten, waren eine willkommene Gelegenheit, sich Zeit für sich zu nehmen und es zu geniessen.

Die gleiche angenehme Atmosphäre herrschte auch beim Fortbildungstag am 17. September. Die Teilnehmenden wechselten zwischen beruflicher Weiterbildung, Besuchen der Ausstellung und persönlichem Austausch bei einem guten Kaffee. Das vielfältige Programm rund um die «Resilienz» hat verschiedene Bereiche der Hebammenarbeit beleuchtet. Wir hoffen, dass die Referierenden im Hauptprogramm und in den Workshops den Teilnehmenden viele Denkanstösse geben konnten.

Im Rialto-Kino wurde der Film «Die Geburt eines Vaters» gezeigt. Diese öffentliche Veranstaltung bildete den Abschluss des gleichnamigen Projekts, das 2018 in der Westschweiz dank der Zusammenarbeit zwischen der Haute Ecole de Santé Vaud und dem Verein «maenner.ch» sowie dank der Bemühungen des Organisationskomitees ins Leben gerufen wurde.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Personen bedanken, die das Gelingen des Schweizerischen Hebammenkongresses ermöglicht haben. Von den Referierenden bis zu den Übersetzerinnen, vom Catering-Personal bis zur Stadt Locarno, nicht zu vergessen die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle: alle haben zur Umsetzung des grossen Projekts der kleinen Tessiner Sektion beigetragen! Vielen Dank!

Herzlichst,



**Francesca Coppa-Dotti und Veronica Grandi,**  
Co-Präsidentinnen der Sektion Tessin und  
Mitglieder des Organisationskomitees des  
Schweizerischen Hebammenkongresses 2021.

**Francesca Coppa-Dotti**

**Veronica Grandi**